



Saarlouis geht vor:
Zukunft gestalten

KOOPERATIONS VEREINBARUNG

zwischen den Parteien und Stadtratsfraktionen

CDU & SPD



Saarlouis geht vor: Zukunft gestalten!

Inhaltsverzeichnis

<u>Präambel</u>	2
<u>1. Ins Machen kommen für unser Saarlouis</u>	2
<u>2. Wirtschaftsförderung und Tourismus</u>	4
<u>3. Gute Bildung öffnet unseren Kinder Tore zur Welt</u>	7
<u>4. Kinder- und Jugendpolitik</u>	9
<u>5. Soziales, Familie, Seniorinnen und Senioren</u>	9
<u>6. Kunst und Kultur, Sport und Ehrenamt</u>	11
<u>7. Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit in und für unsere Stadt</u>	13
<u>8. Verkehr in Saarlouis</u>	14
<u>9. Energie, Umwelt, Natur</u>	16
<u>10. Städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe</u>	17
<u>11. Finanzen und Haushaltskonsolidierung</u>	17
<u>12. Stadtteilentwicklung</u>	18

Präambel

Unsere Kreis- und Europastadt Saarlouis ist voller Charme und Lebensqualität. Sie birgt immense Potenziale und Chancen, die wir zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger entfalten möchten. Wie viele Kommunen steht auch Saarlouis vor finanziellen Herausforderungen. Unser Ziel ist es, die Haushaltslage nachhaltig zu verbessern, um heute Zukunft zu gestalten und auch künftigen Generationen Gestaltungsspielräume zu erhalten. Die Konsolidierung der städtischen Finanzen steht daher im Zentrum der Kooperation zwischen CDU und SPD.

Das Programm der beiden Partner für die Legislaturperiode 2024-2029 folgt dem Leitgedanken, das Gemeinwohl über Partikularinteressen zu stellen. In einem Geist des Kompromisses haben beide Parteien eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe vereinbart, um eine stabile Mehrheit für eine zielgerichtete und verlässliche Stadtpolitik zu gewährleisten. Gemeinsam für ein zukunftsfähiges Saarlouis.

Die Kooperationspartner schließen Koalitionen und ähnliche Formen der Zusammenarbeit mit nicht demokratischen Parteien aus, die im Stadtrat der Kreis- und Europastadt Saarlouis vertreten sind.

Eine erfolgreiche Stadtentwicklung erfordert die aktive Mitwirkung aller gesellschaftlichen Gruppen. Wir laden daher alle Saarlouiserinnen und Saarlouiser ein, an der Gestaltung eines solidarischen Miteinanders in der Stadt mitzuwirken und sich an der Bewältigung der drängendsten Herausforderungen unserer Stadt zu beteiligen. Unser Ziel ist es, ein engagiertes Zukunftsnetzwerk für Saarlouis zu schaffen, in dem sich Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalpolitik, Zivilgesellschaft, Handel, Handwerk, Industrie und Gewerbe zusammenfinden, um gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln und unsere Stadt voranzubringen.

1. Ins Machen kommen für unser Saarlouis

Innenstadt Saarlouis

Die Neugestaltung des Großen Marktes ist ein Meilenstein für die Weiterentwicklung der Saarlouiser Innenstadt. Auf der Grundlage des Siegerentwurfs des Ideenwettbewerbes von HDK Dutt und Kist werden die weiteren Überlegungen zur Umgestaltung des Großen Marktes modular angegangen. Die Einbeziehung der historischen Elemente sowie der Erhaltung der Platanen ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Aufwertung und der Ausbau des Baumbestandes ist neben der Entsiegelung und klimagerechten Umgestaltung des Großen Marktes ein wichtiger Punkt. Marktkultur, Parken und Großveranstaltungen sollen weiterhin auf dem Großen Markt stattfinden. Der Große Markt soll für viele unterschiedliche Nutzergruppen mehr

Aufenthaltsqualität schaffen. Die weitere Gestaltung wird zudem im Rahmen einer Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung auf den Weg gebracht.

Attraktives Wohnen in Saarlouis: Mehr bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen schaffen

Saarlouis bietet eine hohe Wohnqualität, die es zu bewahren und auszubauen gilt. Angesichts des demografischen und gesellschaftlichen Wandels in Deutschland ist eine aktive Wohnungspolitik wichtiger denn je, da diese Veränderungen auch den Wohnungsmarkt in Saarlouis beeinflussen werden. Die Nachfrage nach Wohnraum nimmt zu, während es gleichzeitig an erschwinglichem Wohnraum mangelt.

Die städtische gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (GBS) wird gestärkt, um mehr sozialen Wohnungsbau in Saarlouis umzusetzen. Die Rahmenbedingungen für den Neubau bezahlbarer Wohnungen werden nach Möglichkeit vereinfacht, um Sanierungen im Bestand zu fördern und Baulücken zu schließen. So kann mit festgelegten Quoten zukünftig ein konkreter prozentualer Anteil an Wohnungen bei Neubauvorhaben im sozialen Wohnungsbau umgesetzt werden. So werden wir junge Familien und Seniorinnen und Senioren unterstützen, in Saarlouis gut zu wohnen.

Die weitere Entwicklung von sozialem Wohnungsbau auf Flächen wie im Bereich des „Husarenweges“ gegenüber der Bundeswehrekaserne oder in Beaumarais (Altes Pfarrheim) wird vorangetrieben. Sollte die Bundesregierung wieder entsprechende Förderinstrumente schaffen, so sind die Kooperationspartner fest entschlossen, gemeinsam mit der GBS das Areal am Husarenweg zu entwickeln und weiteren bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Mit Blick auf den Stadtteil Lisdorf besteht sehr zeitnah die Möglichkeit, neue Bauplätze für junge Familien aber auch alle anderen Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, die ihren Traum vom Eigenheim leben wollen. Hierzu soll das Gelände rund um die ehemalige Druckerei Klein gemeinsam mit einem privaten Investor im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans entwickelt werden. Leitplanken für eine entsprechende Wohnbauentwicklung sind dabei: bezahlbare Preise für das Bauland, eine Bebauung, die sich in die Umgebung einfügt, eine überwiegende Bebauung mit Einfamilienhäusern sowie die Einhaltung ökologischer Standards.

In Roden wird es eine modifizierte Fassung des Neubaugebietes „Großgass“ geben. Der Raum für den Schutz vor Hochwasser wird weiter gefasst, die Standards als ökologische Modellsiedlung bleiben erhalten, sollen aber nach Möglichkeit in der Ausführung vereinfacht werden.

„In den Helden“ soll eine Kompromisslösung im Sinne aller Beteiligten angestrebt werden.

Das „Walter-Bloch-Areal“ stellt eine der letzten unbebauten und entwickelbaren Flächen mit Blick auf eine zukunftsgerichtete städtebauliche Entwicklung unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Belange dar. In diese Gesamtbetrachtung können auch die Flächen des ehemaligen Blumen-Marion-Geländes sowie das ehemalige KSK-Parkhaus in der Lisdorfer Straße einbezogen werden.

Im Rahmen eines Planungswettbewerbes sollen mögliche Entwicklungschancen für das unbebaute Areal ermittelt werden. Aus heutiger Sicht könnte beispielsweise eine Mischnutzung möglich erscheinen. Gegebenenfalls mit Raum für Entwicklung und Forschung universitär oder außeruniversitär oder mit Platz für neue Betriebe, Gründerinnen und Gründer oder anmietbaren Büroflächen. Hinsichtlich der konkreten Nachnutzung des Parkhauses in der Lisdorfer Straße werden die Kooperationspartner zeitnah mit der Stadtverwaltung eine mögliche Folgenutzung vereinbaren und entsprechende Beschlüsse in den städtischen Gremien fassen.

Umsetzung Flächennutzungsplan

Vor der Stadtratswahl 2024 hat der Saarlouiser Stadtrat nach über 30 Jahren mit breiter Mehrheit einen neuen Flächennutzungsplan beschlossen. Jetzt gilt es mit Blick auf die entsprechenden Möglichkeiten für eine moderate Ausweitung der Wohnbauflächen in der Stadt Saarlouis Prioritäten festzulegen. Diese sollen sich an objektiven Rahmenbedingungen (u. a. Anteil städtischer Flächen etc.) orientieren. Für die Kooperationspartner ist dabei gemeinsames Ziel, auf der Zeitachse alle Stadtteile an den entsprechenden Entwicklungschancen partizipieren zu lassen.

2. Wirtschaftsförderung und Tourismus

Die Lage von Saarlouis

Die geografische Lage der Kreisstadt Saarlouis bietet durch ihre Nähe zu Frankreich und Luxemburg, die Anbindung an zwei Autobahnen sowie die Bahnstrecke Frankfurt/Saarbrücken/Trier/Koblenz und den Anschluss an das europäische Wasserstraßennetz über den Industriehafen Saarlouis/Dillingen, sowohl wirtschaftlich als auch politisch große Entwicklungsmöglichkeiten. Als historische Festungsstadt, erbaut von Sébastien Le Prestre de Vauban, stellt Saarlouis im SaarLorLux-Raum eine einzigartige Kulturstätte dar. Dieses Potenzial möchten wir weiter nutzen, um ein positives Klima für wirtschaftliche Entwicklung und Existenzgründungen zu schaffen. Die Einrichtung eines Gründerzentrums wird von der Verwaltung geprüft, um jungen, innovativen Unternehmen den Start zu erleichtern.

CDU und SPD streben eine enge Zusammenarbeit mit den Gewerbebetreibenden, dem Einzelhandel und dem Saarlouiser Verband an. Die Kooperationspartner sind

davon überzeugt, dass der individuelle und inhabergeführte Einzelhandel sowohl die Attraktivität der Stadt für Besucherinnen und Besucher, als auch das „Saarlouis-Gefühl“ der Bürgerinnen und Bürger stärkt. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt werden die Kooperationspartner eine Fachgeschäftsstrategie sowie ein effektives Leerstandsmanagement für die Innenstadt und die Stadtteile entwickeln und umsetzen. Es wird hier zukünftig eine Plattform geschaffen, auf der Leerstände erfasst werden und sich potenzielle Mieter über die vorhandenen Objekte informieren können und auf dem Mieter und Vermieter den Erstkontakt aufnehmen können. Der Einzelhandel in der Innenstadt und den Stadtteilen wird gestärkt, indem die Rahmenbedingungen wie bspw. die Aufenthaltsqualität verbessert werden.

Der Hauptbahnhof Saarlouis ist besonders für Pendlerinnen und Pendler von großer Bedeutung. Um seine Attraktivität zu steigern, ist es wichtig, die Parksituation zu verbessern. Ein erster Schritt war die Installation von Fahrradboxen, jedoch besteht weiterhin Bedarf an zusätzlichen E-Ladestationen. Unser Ziel ist es, den Hauptbahnhof sicher und sauber zu gestalten.

Gewerbeflächen

Ausreichende Gewerbeflächen sind entscheidend für die positive und zukunftsfähige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Saarlouis. Gemeinsam wollen die Kooperationspartner den Wirtschaftsstandort Saarlouis stärken. Eine Diversifizierung der Wirtschaft ist dabei von besonderer Bedeutung, gerade bei Neuansiedlungen. Benötigt wird ein breiter Branchenmix, um Wertschöpfung und Arbeitsplätze nachhaltig in Saarlouis zu schaffen und zu sichern. In diesem Sinne wird der Lisdorfer Berg als ökologisches Industrie- und Gewerbegebiet weiter ausgebaut. Durch die Ansiedlung der Firma „Vetter Pharma“ auf dem Ford-Gelände bleibt Saarlouis als Standort für gute Arbeit attraktiv. Mit dem Ausgangspunkt dieser Anker-Ansiedlung soll das Ford-Gelände strategisch als Industriegebiet zur Sicherung guter Arbeitsplätze weiterentwickelt werden. Die Kooperationspartner werden diese weitere Entwicklung mit einem Lenkungsausschuss aktiv begleiten. Wer in Saarlouis ansiedelt, wird in Saarlouis entschieden.

Gründerzentrum, Start-Ups und Digitalisierung

Saarlouis bietet ideale Bedingungen für die Gründung und das Wachstum von Start-ups. Die Stadt sollte ein starkes Netzwerk aus lokalen Unternehmen, Investoren, Bildungseinrichtungen und der Landesregierung schaffen, um ein unterstützendes Umfeld zu bieten. Ein modernes Gründerzentrum mit flexiblen Arbeitsbereichen und Hochgeschwindigkeitsinternet zieht talentierte Gründer an. Finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme und Steuervergünstigungen, sowie Zugang zu fortschrittlicher Forschung und hochqualifizierten Absolventen, sind entscheidend. Eine lebendige Start-up-Kultur kann durch Veranstaltungen wie Hackathons und

Innovationsfestivals gefördert werden. Durch diese Maßnahmen kann Saarlouis ein attraktives Zentrum für Gründer, Co-Working Spaces und Start-ups werden und die Wirtschaft nachhaltig stärken.

Die Kooperationspartner setzen sich weiterhin für eine umfassende Digitalisierung der Prozesse innerhalb der Kreisstadt Saarlouis ein. So sollen Behördengänge einfacher und effizienter gestaltet werden. Hierdurch werden Bürgerinnen und Bürger sowie auch Unternehmen entlastet. Gleichzeitig soll die fortschreitende Digitalisierung die Stadt attraktiver für Investoren machen und die Lebensqualität verbessern. In diesem Zusammenhang setzen sich die Kooperationspartner mit den Stadtwerken Saarlouis besonders für den Ausbau von Glasfaser und schnellem Internet in ganz Saarlouis ein.

Tourismus

Der Tourismus ist eine bedeutende wirtschaftliche Säule, die wir in Saarlouis ausbauen möchten. Die Stadt hat das Potenzial, durch die weitere Akzentuierung unserer einzigartigen Geschichte ein touristisches Juwel zu werden. Auf der Tradition als französische Festungsstadt aufbauend, wollen wir die touristischen Aktivitäten weiterentwickeln. Um den Touristen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, halten die Kooperationspartner eine mehrsprachige Beschilderung der städtebaulich und historisch bedeutenden Sehenswürdigkeiten für notwendig. Darüber hinaus soll Saarlouis auch für Fahrradtouristen ein attraktives Ziel werden. Der Ausbau von Flächen für Campingfahrzeuge wird vorangetrieben. Die Kooperationspartner wollen mehr Angebote für Menschen mit Behinderung, geführte Touren mit Gebärdensprache und Tastmodelle für Menschen mit Sehbehinderung schaffen.

Freundinnen und Freunde in der Nachbarschaft: Frankreich und Luxemburg

Saarlouis ist Europastadt und unserem Selbstverständnis nach die „französischste Stadt Deutschlands“. Wir sind uns unserer Geschichte und Verwurzelung sehr bewusst und wollen unseren Beitrag zu einem freien und geeinten Europa leisten. Als erstes Bundesland hat das Saarland einen Beobachterstatus in der internationalen Organisation der Frankophonie, kurz OIF. Wir in Saarlouis nehmen diese Chance wahr, um unser Bundesland zum dauerhaften Mitglied dieser Organisation zu machen. Hierzu wollen wir die Frankophonie in unserer Stadt strategisch weiter stärken. Konkret wollen wir die französische Sprachförderung in unseren frühkindlichen Einrichtungen, sowie der Volkshochschule weiter ausbauen, um Sprachkurse attraktiv insbesondere für Beschäftigte in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung, Industrie und Gewerbe zu machen. Zweisprachige Beschilderungen in unserer Stadt sollen auch im Stadtbild die Frankophonie zum Ausdruck bringen und die Attraktivität für Gäste aus französischsprachigen Ländern erhöhen. Der deutsch-französischen Foto-Wettbewerb für Jugendliche aus Saarlouis und St. Nazaire soll

weiterhin Bestand haben. Ebenso wollen wir weiterhin grenzüberschreitende Sportveranstaltungen zwischen Deutschland und Frankreich in Saarlouis finanziell unterstützen. Unser historisches Erbe, die Festungsanlagen und historischen Bauten aus der Gründungszeit sind prägend für unser Stadtbild und unsere Identität als Garnisonsstadt. Dieses Erbe wollen wir weiter pflegen und die Bauten für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher zugleich erlebbar gestalten. Wir wollen den französischen Nationalfeiertag am 14.07. mit einer Zeremonie mit dem Honorarkonsulat begehen und allen Besucherinnen und Besuchern unserer Stadt an diesem Tag ein besonderes Flair bieten. Parallel zu einer verstärkten Frankophonie wollen wir auch gezielt die Beziehung zu Luxemburg weiter ausbauen und fördern. Für den luxemburgischen Nationalfeiertag am 23.06. wollen wir ebenfalls ein Rahmenprogramm für die an diesem Tag zu erwarteten Besucherinnen und Besucher unserer Europastadt entwickeln.

Die Saar - Herz und Inspiration unserer Stadt

Saarlouis, die Stadt am Fluss, wir möchten die einzigartige Faszination des Wassers für außergewöhnliche Aktivitäten nutzbar machen. Wir gestalten neue Perspektiven am Wasser. Unser Ziel ist es, diese Infrastruktur durch innovative Vermarktungsstrategien zu beleben und ihre Attraktivität zu steigern. Hierzu werden kreative Konzepte entwickelt, um die Schiffsanlegestelle zum lebendigen Treffpunkt und Erlebnisort zu transformieren. Dabei sollen sowohl Einheimische als auch Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit erhalten, die besondere Atmosphäre am Wasser zu genießen und neue, spannende Erfahrungen zu sammeln.

Die Saar soll nicht nur ein Gewässer sein, sondern ein dynamischer Begegnungsraum, der Kultur, Freizeit und Tourismus miteinander verbindet. Wir stellen uns vor, den Saaraltarm, die Insel und den Stadtgarten als neue Wohlfühloase zu gestalten.

3. Gute Bildung öffnet unseren Kinder Tore zur Welt

Saarlouis soll die familienfreundlichste Stadt des Saarlandes werden. Dies beginnt mit guter Bildung: Sie ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten und erfolgreichen Leben für unsere Kinder. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen, ihre Potenziale zu entfalten und ihre Talente zu nutzen. Sie ist außerdem ein wichtiger Faktor für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. Die Kooperationspartner werden die verantwortungsvolle Rolle der Stadt Saarlouis als Träger von Schulen sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen aktiv ausgestalten.

Schulstandort Saarlouis

Saarlouis ist ein bewährter Schulstandort. CDU und SPD sind sich einig darüber, dass auch künftig die erforderlichen Mittel für den Betrieb und die Weiterentwicklung der städtischen Bildungseinrichtungen bereitgestellt werden. Wir werden den Ausbau von Ganztagschulen im Grundschulbereich stadtweit vorantreiben, um den Bedürfnissen der Kinder und Familien im Sinne einer echten Wahlmöglichkeit besser gerecht zu werden.

Wichtig ist die Gestaltung sicherer Schulwege. Die modellhafte Gestaltung des Schulwegekonzeptes im Vogelsang werden wir umsetzen. Sie ist Vorbild für weitere Schulwegekonzepte in allen Stadtteilen, die zusammen mit Eltern, Schulen sowie Anwohnerinnen und Anwohnern entwickelt und fest in der Stadtplanung verankert werden sollen.

Die Kooperationspartner setzen sich für gleiche Chancen für alle Kinder ein. Kinder mit schlechteren Startchancen sollen in städtischen Einrichtungen gezielt gefördert werden. Ihnen sollen zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden.

Neue Lern- und Betreuungsstandards werden mit Schulen und Trägern der Betreuung entwickelt.

Bildung schon für die Kleinsten

Unser Angebot an Krippen- und Kita-Plätzen wollen wir bewusst mit vielfältigen pädagogischen Schwerpunkten ausbauen. Den angestoßenen Prozess des Qualitätsmanagements für unsere frühkindlichen Einrichtungen werden wir weiter fortsetzen.

Eine verlässliche und pädagogisch wertvolle Betreuung in Krippen und Kita ist für Kinder wie Eltern gleichermaßen von Bedeutung. Die Kooperationspartner sorgen daher für Planbarkeit und Verlässlichkeit bei der Platzvergabe durch eine Plattform für Eltern, auf der die Anmeldung für einen Krippen oder Kindergartenplatz zentral und transparent erfolgt. Mit flexiblen Betreuungszeiten in unseren Kitas werden CDU und SPD den Bedürfnissen von Kindern und Eltern gerecht.

Eine entsprechende Einrichtung der Kita Kinderland gGmbH des Landkreises Saarlouis muss endlich auf Saarlouiser Bann errichtet werden. Wir fordern den Landkreis und die politisch Verantwortlichen der CDU-SPD-Koalition im Kreistag auf, die Planungen einer solchen Einrichtung in der Bachstraße prioritär zu verwirklichen.

Bildung für alle mit einer starken städtischen Volkshochschule

Unter dem Aspekt „Lebenslanges Lernen“ hat die Volkshochschule Saarlouis als Weiterbildungsinstitut eine wichtige Funktion. Diese wollen wir auch im Hinblick auf die stärkere Vernetzung und Verknüpfung mit den anderen im Landkreis Saarlouis tätigen Weiterbildungseinrichtungen erhalten und stärken.

4. Kinder- und Jugendpolitik

Kinder und Jugendliche brauchen Platz und Räume in der Stadt, um sich gemeinsam mit gleichaltrigen selbstbestimmt entfalten zu können. Dabei brauchen wir wieder mehr Respekt voreinander, Fairness und ein gutes Miteinander. Deshalb schaffen die Kooperationspartner neue örtliche Angebote und Begegnungsräume. Die Unterstützung durch Streetworker wird weiter sichergestellt und ausgebaut. Gemeinsam mit Streetworkern und den Jugendlichen vor Ort werden Plätze im Freien geschaffen, an denen sich Jugendliche treffen können, ohne andere zu stören.

Bestehende Angebote der Kinder und Jugendarbeit, wie z.B. im Esther Bejarano Haus werden gesichert und erweitert. Wir setzen uns für den Erhalt der Freien Kunstschule und die Verbesserung ihrer räumlichen Situation ein, um weiterhin ihr wertvolles Angebot insbesondere für die Kinder in der Stadt anzubieten.

Die Jugend bildet die Zukunft unserer Stadt und soll sich stärker in demokratischen Prozessen einbringen können. Hierzu wird ein Jugendbeirat gegründet und dem Stadtrat zugeordnet.

Die Spielplätze werden gemeinsam mit dem NBS stetig weiterentwickelt und um ein Konzept für Bolzplätze für Jugendliche ergänzt. Der neue Spielplatz im Stadtgarten wird sehr gut angenommen. Er soll für weitere Altersgruppen attraktiver werden. Eine Toilettenanlage wird installiert und die Einführung eines gastronomischen Angebotes (z.B. im Kontext der Bewirtschaftung der Vauban-Insel) geprüft.

5. Soziales, Familie, Seniorinnen und Senioren

Eine soziale Stadt, bildet die Grundlage für eine gute Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger. Sie sichert und schafft Teilhabemöglichkeiten. Mit einer ganzheitlichen Planung von Städtebau, Verkehr und Umwelt wollen wir dies enger miteinander verknüpfen.

Anlaufstellen in allen Stadtteilen sollen die Stärkung der Stadteile individuell unterstützen. In offenen Bürgerdialogen können die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gestaltung ihrer Ortsteile und der Innenstadt einbezogen werden.

Der Saarlouiser Familien- und Sozialpass, mit dem Saarlouiser Familien bereits heute viele Angebote stark vergünstigt wahrnehmen können, wird – u.a. im Kontext mit einem neuen Willkommenspaket für Neugeborene und Neubürgerinnen und -bürger – stärker beworben.

Menschen im besten Alter

Menschen über 60 Jahre stellen eine der größten Bevölkerungsgruppen in unserer Stadt. Ihr vorhandenes Wissen und Können wollen die Kooperationspartner stärker nutzen. Begegnungen und Teilhabe am städtischen Leben sollen ermöglicht werden. CDU und SPD wollen spezielle Angebote für Lebensältere weiter ausbauen und Begegnungsstätten durch die Förderung von Mehrgenerationenkonzepten schaffen. Die städtischen Angebote wie Seniorenfastnacht oder das Oktoberfest sollen beibehalten werden.

Barrierefreiheit als Leitbild

Barrierefreiheit beginnt in den Köpfen: Die Schaffung gleicher Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen ist den Kooperationspartnern ein besonderes Anliegen. Es sollen strukturelle Verbesserungen geschaffen werden. Ein barrierefreies und gerechtes Stadtbild steht dabei im Vordergrund. Der behindertengerechte, barrierefreie Ausbau von Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen wird vorangetrieben.

Die Dauer der Grünphasen für Fußgänger wird an allen Ampelanlagen überprüft und gegebenenfalls verlängert.

Soziale Gerechtigkeit als Ziel der Kommunalpolitik

Soziale Gerechtigkeit zu sichern und soziale Sicherheit zu erhalten ist unser Leitprinzip in allen Bereichen der kommunalen Politik. In Saarlouis herrscht ein Klima des sozialen Ausgleichs und des innerstädtischen Friedens. Dies zu erhalten und auszubauen ist Ziel unserer Sozialpolitik. Wir wollen Saarlouis als soziale Stadt, in der alle Bürgerinnen und Bürger gleiche Chancen haben und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Wir setzen dabei auf bürgerliches Engagement, Solidarität und Verantwortung. Die Stärkung des Ehrenamtes und der ehrenamtlichen Tätigkeit ist uns ein besonderes Anliegen. Dabei werden wir auch auf neue Instrumente, wie z. B. das der Patenschaften, zunehmend angewiesen sein. Diese gilt es zu fördern.

Die vielen freien Träger, Wohlfahrtsverbände, Vereine und Kirchen sind unverzichtbare Partner. Dieses soziale Netzwerk wollen wir in den nächsten Jahren stärker mit in die Entscheidungsprozesse der Stadt einbinden.

6. Kunst und Kultur, Sport und Ehrenamt

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind wichtige Elemente des städtischen Lebens. Durch bedeutsame und qualitativ hochwertige Angebote sind Kunst und Kultur auch wichtige Standortfaktoren. Wir wollen die Kulturpolitik für Saarlouis unter den Oberbegriffen Regionalisierung, Professionalität und Zukunftssicherung gestalten.

Saarlouis muss kulturelle Bedeutung in der Region haben. Die Weichen für eine Weiterentwicklung aller kulturellen Bereiche werden gestellt. Das Theater am Ring soll ein stärkeres Profil erhalten. Attraktive Kulturangebote in dessen Umfeld können der Europastadt Saarlouis ein neues Gesicht geben. Das Theater am Ring wird mit dem städtischen Museum und der Stadtbibliothek zu einem ansprechenden Treff für alle Kunst- und Kulturliebhaber.

Neue Akzente im städtischen Kulturangebot werden bspw. neue Angebote der Kleinkunst, Kunst oder Musikabende setzen. Die Saarlouiser (Klein-)Künstlerinnen und Künstler-Szene soll gefördert und entwickelt werden.

Der sehr ansprechende Bereich des Stadtgartens, des Saarlarms bis hin zur Schiffsanlegestelle soll mit neuem Leben erfüllt und z.B. ein weiteres Event „Kulturfestival Stadtgarten“ etabliert werden. In den historischen Stadtmauern kann dies zudem unsere einzigartige Saarlouiser Geschichte akzentuieren.

Emmes und Saarlouiser Woche

Wir wissen um die Bedeutung der Saarlouiser Woche und der Emmes für die Vereine, Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher. Die Emmes war einmal das größte Volksfest im Südwesten. Wir werden die Emmes stärken, da sie identitätsstiftend für die Saarlouiserinnen und Saarlouiser und touristisch ein Leuchtturm unserer Stadt ist.

Saarlouis ist Sportstadt

Das vielfältige Angebot im Bereich Sport und Bewegung wird weiterhin stark unterstützt. Denn Prävention durch Sport und Gemeinschaft ist wesentlicher Bestandteil unserer kommunalen Sozial- und Gesundheitspolitik.

CDU und SPD Saarlouis stimmen darüber überein, dass die Saarlouiser Vereine weiterhin insbesondere durch kostenfreie Hallennutzung für jugendfördernde Vereine, durch Energiekostenzuschüsse und durch Mittelbereitstellung im Rahmen der Investitionskostenzuschussrichtlinie adäquat unterstützt werden. Darüber hinaus

werden Saarlouiser Vereine mit überregionaler Bedeutung wie bisher bei Pflichtwettkämpfen hinsichtlich der Energie- und Fahrtkosten bezuschusst.

Unsere Sporthallen bleiben in städtischem Eigentum. Auf der Basis einer aktuellen Bestandsaufnahme durch die städtische Verwaltung, werden sukzessive alle Sporthallen und Räumlichkeiten für Kultur saniert und auf den Stand der Technik gebracht. Ein umfassendes Hallen- und Sanierungskonzept wird spätestens bis Ende 2025 erarbeitet und in der Folge in die Tat umgesetzt. Dieses detaillierte Konzept wird sowohl der Verwaltung als auch dem Stadtrat zur Verfügung gestellt, um eine effektive Zusammenarbeit und fundierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Rechts der Saar wird ein Hallenneubau geprüft. Wir bekennen uns zum Erhalt und zur Sanierung der Rodener Kulturhalle. Unabhängig davon muss die Steinrauschhalle weiterhin für Sport und Kultur nutzbar bleiben.

Vereine, die ihre Veranstaltungen im Theater am Ring durchführen, erhalten eine mindestens 50%ige Ermäßigung auf die Mietgebühr. Darüber hinaus erhalten Vereine, die überregionale Veranstaltungen oder Wettkämpfe durchführen, eine 50%ige Ermäßigung auf benötigte Materialien und Dienstleistungen des Neuen Betriebshofs Saarlouis (NBS).

Ehrenamt: Stark in Saarlouis, stark für Saarlouis

CDU und SPD setzen sich für mehr Wertschätzung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie die Stärkung der Vereine ein. Viele Saarlouiserinnen und Saarlouiser sind im Ehrenamt in unserer Stadt engagiert und leisten viel mit- und füreinander – ob bei sozialen Institutionen, der Freiwilligen Feuerwehr, anderen Blaulichtorganisationen, im Sport-, Kultur- oder Musikverein: Ohne Ehrenamt wäre vieles in unserer Stadt nicht zu leisten.

Die Kooperationspartner planen die Einrichtung eines „Bürgerbüros Ehrenamt“, verbunden mit der Stelle eines hauptamtlichen Beauftragten für Vereins-, Ehrenamts- und Kulturarbeit.

Städtepartnerschaften

Die Städtepartnerschaften von Saarlouis, insbesondere mit Saint-Nazaire in Frankreich und Eisenhüttenstadt in Deutschland, sind ein wesentlicher Bestandteil unserer internationalen Ausrichtung und unseres europäischen Engagements. Diese Partnerschaften fördern den interkulturellen Austausch, verbinden Bürgerinnen und Bürger mit Institutionen und stärken den europäischen Gedanken. Wir verpflichten uns, die Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten weiter auszubauen und zu intensivieren. Dies umfasst die Fortführung und Erweiterung von Jugendaustauschprogrammen, wie sie beispielsweise mit Saint-Nazaire erfolgreich etabliert sind, um junge Menschen für internationale Freundschaften und die

europäische Idee zu begeistern. Zudem werden wir gemeinsame Projekte in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung fördern, um die Vielfalt und den Zusammenhalt zu stärken. Programme wie der deutsch-französische Freiwilligendienst, der jungen Menschen die Möglichkeit bietet, als Botschafter der Partnerschaft zu wirken, werden weiterhin unterstützt. Die Saarlouiser Partnerschaftsgespräche werden als wichtige Plattform für den Austausch über kommunalpolitische Themen von gemeinsamem Interesse fortgeführt. Durch diese Maßnahmen möchten wir die Beziehungen zu unseren Partnerstädten vertiefen, den europäischen Zusammenhalt fördern und eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an internationalen Projekten ermöglichen. Unsere Städtepartnerschaften sollen auch in Zukunft ein lebendiges Beispiel für Freundschaft, Zusammenarbeit und Frieden sein und zur Stärkung des europäischen Gedankens beitragen. Daher werden wir weitere Städtepartnerschaften anstreben.

Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Saarlouiser Feuerwehren

Das große Engagement der ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven der freiwilligen Feuerwehr in Saarlouis werden die Kooperationspartner vollumfänglich unterstützen. Dazu wird ein aktueller Sachstand der Feuerwehrgerätehäuser erstellt. Dieser bildet die Grundlage für die bedarfsgerechte Unterstützung der einzelnen Standorte. Insbesondere die Feuerwache in Lisdorf genügt nicht mehr den Anforderungen an einen modernen und zeitgemäßen Standort für unsere Feuerwehr. Das aktuelle Gebäude darf auch nur noch übergangsweise für die Bedarfe der Feuerwehr genutzt werden. Daher hat die Stadtverwaltung einen neuen Standort (zwischen Lisdorf und der Holzmühle) eruiert, der den zahlreichen Anforderungen aus dem Brandschutzbedarfsplan (u. a. zentrale Lage, Einhaltung der Ausrückzeiten Lisdorfer Berg etc.) genügt. Auch eine Genehmigung für das entsprechende Bauvorhaben liegt landesseitig zwischenzeitlich vor.

Die Kooperationspartner sind sich einig, dass dem Bau einer neuen Feuerwache die notwendige Priorität eingeräumt wird und gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Saarlouiser Feuerwehr, insbesondere des Lbz. Lisdorf, im Jahr 2025 die ersten Pläne gemeinsam beraten werden.

7. Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit in und für unsere Stadt

Die Sicherheit der Saarlouiserinnen und Saarlouiser ist ein hohes Gut. Es muss eine Selbstverständlichkeit sein, dass man sich egal zu welcher Uhrzeit sicher und wohl in unserer Stadt fühlen kann. Der Fokus der Kooperationspartner liegt daher auf Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit hier bei uns daheim in Saarlouis. Die Stadtpolizei soll durch eine Ordnungspartnerschaft mit Bundes- und Landespolizei sowie auch

personell gestärkt werden und eine stärkere Sichtbarkeit in den Stadtteilen entfalten. So wird eine Citywache der Stadtpolizei den Bahnhof und sein Umfeld attraktiver und sicherer machen.

Für ein Mehr an Sicherheit soll unser Saarlouis hell erleuchten: CDU und SPD setzen eine bessere Beleuchtung in Straßen, Gassen, Wegen und auf Plätzen um. Ziel ist der Austausch der vorhandenen Beleuchtung durch stärkere und zugleich energieeffiziente und smarte Beleuchtungen, welche Lichtverschmutzung reduzieren.

Die Kooperationspartner setzen sich für effiziente Geschwindigkeitsmessungen insbesondere an Kitas, Schulen und Unfallschwerpunkten sowie „Rote Ampel-Blitzer“ im Bereich von Zufahren an Schulen und Kitas ein.

Sauberkeit in unserer Stadt und ihren Stadtteilen ist ein ebenso wichtiges Thema, damit sich alle in unserem Saarlouis wohlfühlen können. Daher wird der NBS eine schnelle Eingreiftruppe gegen Müllsünder einrichten. Dies gilt im Besonderen mit Blick auf die Containerplätze.

Wir werden die Bürgerkommunikation u.a. durch einen hauptamtlichen Bürgerbeauftragten verbessern.

8. Verkehr in Saarlouis

Die Mobilität in Saarlouis steht vor großen Herausforderungen. Saarlouis soll sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen für alle Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln leicht zugänglich sein.

Die Kooperationspartner wollen eine nachhaltige Mobilität in Saarlouis umweltfreundlich, sozial gerecht und wirtschaftlich effizient gestalten. Die negativen Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt sollen minimiert und gleichzeitig der Zugang zu Mobilität für alle Menschen sichergestellt werden.

Das vorhandene Mobilitätskonzept soll vor diesem Hintergrund angepasst und ergänzt werden. Insbesondere sollen dabei neue Verkehrsformen für ein sicheres und rücksichtsvolles Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel/-teilnehmenden mit der Autostadt Saarlouis verbunden werden. Dies gilt für die Förderung von Fuß- und Radverkehr ebenso wie den möglichen Ausbau von P+R Parkplätzen. Es gilt, verkehrsberuhigte Zonen auszubauen, Fahrradstraßen einzuführen und das Fahrradkonzept neu priorisiert umzusetzen. Kern muss dabei die Schaffung von gut und sicher ausgebauten Fahrradwegen von der Innenstadt in alle Stadteile sein. Um ein gutes Miteinander verschiedener Verkehrsformen auch auf engem Raum sicherzustellen, werden die Kooperationspartner ein temporäres Durchfahrtsverbot für Fahrräder und E-Scooter in der Fußgängerzone in der Französischen Straße

umsetzen. Außerdem setzten sich die Kooperationspartner für den Ausbau der E-Ladensäuleninfrastruktur in allen Stadtteilen ein.

Zur Wiedereinführung eines intelligenten Parkplatzleitsystems in der Innenstadt muss das Parkplatzangebot ausreichend und attraktiv sein. Hierzu sehen die Partner den Neubau oder die Sanierung von Parkhäusern als unerlässlich an. Dabei gilt es, Sicherheitsaspekte z.B. für sicheres Parken für Frauen zu beachten.

Sichere und barrierefreie Mobilität soll gefördert werden bspw. durch Absenkung der Bordsteinkanten bei Baumaßnahmen, Blindenmarkierungen an Fußgängerampeln und Überwegen und fußgängerfreundlicheren Ampelschaltungen. Für sichere Wege für Fußgängerinnen und Fußgänger bedarf es einer klar priorisierten Sanierung maroder Gehwege in allen Stadtteilen und einer zentralen Meldestelle für entsprechende Schäden per digitaler App.

Innovativer ÖPNV und Radwege

Die Qualität des ÖPNV mit Bussen und Bahnen wird nicht nur erhalten, sondern durch eine optimale Abstimmung der Angebote weiter verbessert. Die Kooperationspartner werden die Einführung von Sonderbuslinien wie z.B. einen „Marktbus“ an den Markttagen in und aus den Stadtteilen und kostenlose Sonderbuslinien für städtische Großveranstaltungen prüfen.

Verkehrsentlastung und Infrastrukturprojekte

Die Fortführung des Ostrings an der Wohnbebauung vorbei bis zum Anschluss B 51 neu ist entscheidend für die Verkehrsentlastung des Stadtteils Fraulautern. CDU und SPD sind entschlossen, dieses wichtige Straßenbauprojekt möglichst vor dem Neubau der Fraulauterner Brücke umzusetzen.

Lösung für das Verkehrsproblem an der A 620

Der tägliche Berufsverkehr staut sich seit Jahren an der Autobahnanschlussstelle A 620 Metzger Straße. SPD und CDU haben vereinbart, die Verwaltung zu ermächtigen, gemeinsam mit den Landesbehörden nach schnellen Lösungen zu suchen und die notwendigen Schritte einzuleiten, um dieses Nadelöhr zu entlasten und Lärmschutzmaßnahmen entlang der Saarlouiser Autobahnabschnitte zu ergreifen.

9. Energie, Umwelt, Natur

Der Umwelt- und Klimaschutz ist existenziell. Wir wollen gemeinsam mit den Saarlouiser Bürgerinnen und Bürgern Hand in Hand den Klima- und Umweltschutz durch konkrete Maßnahmen verbessern.

Unser Saarlouis soll Modellkommune für Biodiversität werden. Klima-, Hitze- und Artenschutz stellen die Kooperationspartner in den Fokus ihres Handelns bei allen Maßnahmen. CDU und SPD verfolgen die Intensivierung des Leitziels als Vorbildstadt für den Schutz von Natur, Klima und Umwelt. Bürgerinnen und Bürger werden dabei in die Entscheidungsprozesse von Maßnahmen durch Bürgerworkshops eingebunden.

Städtische Gebäude werden energieeffizienter gestaltet. Die Kooperationspartner wollen eine Förderung zur Fassaden- und Dachbegrünung auflegen. Der Baumbestand im Stadtgebiet soll durch Baumpflanz- und Ersatzpflanzaktionen vermehrt werden. So wird das Hausbaumprogramm ausgebaut.

Die Kooperationspartner werden ein Programm zur Entsiegelung von Flächen umsetzen (Saarlouis als „Schwammstadt“). Heimische Insekten sollen durch die Pflanzung entsprechender Pflanzenarten sowie kluge Mähkonzepte gestärkt werden.

Ökologisches Flächenmanagement

CDU und SPD setzen sich für ein entschlossenes Handeln im Bereich des ökologischen Flächenmanagements ein. Es ist unerlässlich, dass die sorgfältige Planung und Pflege von Landflächen priorisiert wird, um ökologische Nachhaltigkeit und Biodiversität zu fördern. Das bedeutet, dass Ressourcen geschont und natürliche Lebensräume langfristig erhalten werden müssen. Ebenso ist die Förderung der Artenvielfalt durch Schutzmaßnahmen und die Schaffung neuer Lebensräume von größter Bedeutung.

Naturnahe Bewirtschaftungsmethoden sollen eingesetzt und Gebiete renaturiert werden. Kollaborative Ansätze mit lokalen Gemeinschaften werden von CDU und SPD verfolgt. Die ökologischen Vorteile sind klar: Der Erhalt natürlicher Lebensräume muss an erster Stelle stehen. Langfristig werden dadurch auch ökonomische Vorteile wie Ressourcensicherheit und die Schaffung nachhaltiger Einkommensquellen erzielt. Darüber hinaus müssen die sozialen Vorteile wie eine verbesserte Lebensqualität und ein gesteigertes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung ernsthaft berücksichtigt werden. Dieser integrative Ansatz, der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander verbindet, ist unabdingbar, um eine nachhaltige Zukunft zu sichern.

10. Städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe

Durch kluges Stadtmanagement konnte die städtische Verwaltung in der Vergangenheit effizienter gestaltet und erhebliche Mittel eingespart werden. Dieser Prozess wird fortgesetzt.

Die Parkhausgesellschaft wird zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung leisten. Auch die Wirtschaftsbetriebe werden intensiver mit der Parkhausgesellschaft kooperieren. Die Kooperationspartner sind sich einig, dass der kommunale Betrieb nur durch Weiterentwicklung und Nutzung aller wirtschaftlichen und steuerlichen Vorteile bestehen kann. Es bedarf jedoch auch einer weiteren inneren Strukturveränderung und einer verbesserten Kompetenzzuordnung sowie einer kontinuierlichen, kritischen Bewertung der Aufgabenerledigung (Controlling). CDU und SPD bekennen sich zum NBS als kommunalen Dienstleister.

11. Finanzen und Haushaltskonsolidierung

Die Finanzsituation der Stadt hat sich bedingt durch die konjunkturelle Entwicklung in Land und Bund strukturell nicht verbessert. Damit wird es immer schwieriger, städtische Aufgaben zu finanzieren und notwendige Investitionen vorzunehmen.

Die Sanierung der städtischen Finanzen ist eine Kernaufgabe, der sich CDU und SPD gemeinsam stellen. Dabei wird Haushaltskonsolidierung als umfassende Verwaltungskonsolidierung verstanden, die nicht ausschließlich an den Finanzen ansetzt. Verwaltungskonsolidierung fordert auch ein Höchstmaß an Führungskompetenz, Mitarbeitenden Motivation und Möglichkeiten der Fortbildung.

Soziale und kulturelle Einsparungen sollen vermieden werden. Investitionen im Bildungsbereich haben Vorrang. Die städtischen Zuschüsse an Vereine, Organisationen usw. die für den Zusammenhalt der Stadt wichtig und notwendig sind, müssen mindestens auf dem gegenwärtigen Stand gehalten werden.

Bei allen Investitionen sind die Folgekosten realistisch zu berechnen und zu finanzieren. Viele Investitionen werden daher nur möglich sein, wenn an anderer Stelle Kosten eingespart werden. Um die finanzielle Flexibilität der Stadtverwaltung zu erhalten und zu verbessern, wird der Haushaltskonsolidierung hohe Priorität eingeräumt. Die Konsolidierungsziele sind auch auf Ausgaben wie Einnahmen bezogen.

Der Fördermittelmanager soll in alle Projektplanungen eingebunden werden, um mögliche Fördermittel von Bund, Land und EU zu akquirieren.

12. Stadtteilentwicklung

Saarlouis ist immer die Summe seiner Stadtteile. Zahlreiche der vorstehenden Vorhaben dienen daher auch der Stadtteilentwicklung. Prioritär sind für die Kooperationspartner darüber hinaus die Umsetzung der Stadtteilentwicklungskonzepte für Neuforweiler, Picard, Beaumarais und Lisdorf. Die Städtebauförderprogramme für Fraulautern und Roden werden intensiviert fortgeführt. Auf dem Steinrausch stehen Nahversorgung und die Steinrauschhalle im Fokus. Kostenfreies WLAN soll in allen Stadtteilen insbesondere in den städtischen Einrichtungen und Gebäuden zur Verfügung gestellt werden.

Saarlouis, den 10.04.2025

CDU Stadtverband
Marc Speicher
-Vorsitzender-

SPD Stadtverband
Tanja Groß
-Vorsitzende-

CDU-Stadtratsfraktion
Raphael Schäfer
-Vorsitzender-

SPD Stadtverband
Florian Schäfer
-Vorsitzender-

SPD-Stadtratsfraktion
Andreas Julien
-Vorsitzender-